

Gemeindekonzeption

Ev. Kirchengemeinde

Niederdresselndorf

(57299 Burbach)

Leitsatz

In Gott geborgen, in der Bibel verankert, von Jesus bewegt zu den Menschen.

Leitvers

Jesus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.

Niemand kommt zum Vater denn durch mich!

(Johannes 14,6)

Genehmigt durch das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde

Niederdresselndorf (16. 09. 2009)

Inhalt

1	Vorbemerkungen	3
1.1	Entstehung dieser Gemeindekonzeption	3
1.2	Ziel der Konzeption	4
2	Überblick über die Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf	5
3	Die Geschichte der Gemeinde	7
3.1	Ein kurzer Überblick	7
3.2	Wichtige Ereignisse der letzten 20 Jahre	7
4	Stärken/Schwächen & Chancen/Risiko	9
4.1	Stärken	9
4.2	Schwächen	10
4.3	Chancen	11
4.4	Risiken	12
5	Rahmenbedingungen der Gemeinde	13
5.1	Kommunale Gemeinde „Hickengrund“, als Sozialraum (in den nächsten 5 Jahren)	13
5.2	Mitgliederentwicklung der Kirchengemeinde	13
5.3	Das kirchliche Umfeld	13
5.4	Entwicklung: Haushalt	15
6	Unser Profil	16
7	Das Leitbild	18
8	Ziele und Maßnahmen	19
8.1	Weitere Maßnahmen	23

1 Vorbemerkungen

1.1 Entstehung dieser Gemeindekonzeption

Die hier vorliegende Gemeindekonzeption (Gk) wurde im Frühjahr 2009 unter der Leitung von Rainer Cordes (Sundern) erarbeitet. Am Anfang stand am 14.02.09 ein „Großgruppentag“ in Holzhausen mit über 50 Teilnehmern. Die Feinarbeit erfolgte an zwei Wochenenden, in einem kleineren Kreis mit 14 Mitwirkenden überwiegend im Haus Patmos (Siegen- Geisweid).

Das Presbyterium hat diese Gk am 16. 09. 2009 genehmigt.

Der Erstellung der Gk gingen allerdings etliche Vorarbeiten voran.

Nachdem sich bereits 2007 das Presbyterium mit Teilaspekten beschäftigt hatte, fand am 20. 10. 2007 unter der Moderation von Pastor Hans- Jürgen Dusza in Holzhausen ein „Zukunftstag“ statt. Presbyter und etliche berufene ehrenamtliche Mitarbeiter erarbeiteten die Fragestellung: „Was sind die größten Herausforderungen, wenn ab Herbst 2009 von zwei auf eine Pfarrstelle reduziert wird?“ Dabei wurden die Schwerpunkte: Gottesdienst, Besuchsdienst, Mitarbeiterkreis erörtert. Die Vorschläge zu diesen Themen wurden auch im späteren Verlauf der Erarbeitung dieser Gk aufgenommen und nicht mehr wesentlich verändert.

Nachdem von vielen Gemeindemitgliedern eine weitere Öffnung des Prozesses „Gk“ für Mitarbeiter und Interessierte angemahnt wurde, kam es im Frühjahr 2009 zur Konstituierung einer für alle offenen Projektgruppe unter der Leitung von Martin Gehardt. Dieser Prozess wurde allerdings aufgrund vieler Spannungen vom Presbyterium am 20.08.08 beendet.

Durch einen Wechsel in der Leitung des Prozesses „Gk“ zu Rainer Cordes war eine Weiterarbeit erst im Frühjahr 2009 möglich.

Unter Martin Gerhardt wurde allerdings eine Gemeindeumfrage erarbeitet, die von April bis Mai 2008 durchgeführt wurde. Daran beteiligten sich circa 400 Gemeindeglieder und 80 Mitarbeiter, an einer separaten Umfrage. Obwohl diese Umfrage in Einzelbereichen nicht präzise genug erarbeitet worden ist und manche Mängel zu Tage kamen, wurde die Umfrage 2009 nicht noch einmal überarbeitet und wiederholt, sondern in ihren Ergebnissen weiterhin aufgegriffen.

1.2 Ziel der Konzeption

Mit Hilfe der Gk will die Kirchengemeinde den neuen Herausforderungen besser gerecht werden. Ziel ist es, Perspektiven zu entwickeln zukunftsfähig zu sein und die Einheit in den vier Ortschaften zu fördern.

Gerade die Reduzierung von zwei auf eine Pfarrstelle ab September 2009 zwingt die Gemeinde zu etlichen Veränderungen. Gleichzeitig müssen die finanziell schlechter werdenden Rahmenbedingungen im Blick behalten werden. Die Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf will durch die Umsetzung der Gk unter veränderten Rahmenbedingungen attraktive, zeitgemäße und lernfähige Angebote für viele Menschen anbieten.

2 Überblick über die Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf

Die Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf umfasst neben Niederdresselndorf noch die Ortschaften Oberdresselndorf, Holzhausen und Lützel. Das Gebiet dieser vier Ortschaften bezeichnet man als „Hickengrund“. Der Hickengrund gehört zur Kommune Burbach. Der Mitgliederbestand der Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf liegt momentan bei knapp 3.200 Personen.

Wenn ab September 2009 der Hickengrund nur noch ein gemeinsamer Pfarrbezirk ist, erfolgt über die Kirchengemeinde Neunkirchen eine Mitversorgung der Gemeinde, die bei 25 % der Pfarrstelle in Salchendorf liegt. Dazu haben beide Presbyterien im Juni 2009 konkrete Vereinbarungen getroffen.

Zum Gebäudebestand gehören drei Kirchen (Niederdresselndorf, Holzhausen und Lützel) und in Holzhausen und Niederdresselndorf jeweils ein Gemeindehaus und ein Pfarrhaus. Eines der Pfarrhäuser soll aber baldmöglichst verkauft werden.

Gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein betreibt unsere Kirchengemeinde eine gemeinsame „DRK-Diakonie-Sozialstation“ die vor allem den Raum Burbach und Hickengrund abdeckt. Die geschäftsführende Trägerschaft liegt beim DRK.

Zu den hauptamtlich Beschäftigten zählen momentan drei Küsterinnen, sowie zwei Organisten (alle in Teilzeit). Andere Bereiche werden auf Stundenbasis abgerechnet (Chorleitung oder Außenanlage Lützel).

Bis Ende Juni hatte die Kirchengemeinde eine Jugendreferentin vollzeitig angestellt. Sie wurde im Rahmen eines Beschlusses der Kreissynode an den Kirchenkreis Siegen übergeleitet.

Außerdem hat die Kirchengemeinde die Trägerschaft über das Jugendcafé „Café Amigos“ in Niederdresselndorf, das aber mit von den Gemeinden der Ev. Allianz Hickengrund gemeinsam getragen wird.

3 Die Geschichte der Gemeinde

3.1 Ein kurzer Überblick

Die Gründung geht auf das 12. Jh. zurück. Vermutlich um 1150 wurde in Niederdresselndorf die erste Kirche errichtet, verbunden mit einer Loslösung aus der Parochie Haiger.

Eine Hinwendung zur lutherischen Reformation ist unter Pfarrer Albertus Brock (1542- 70) belegt.

Durch den Einfluss der Dillenburger Generalsynode setzte sich um 1580 die reformierte Ausprägung des Glaubens durch.

In der heutigen Zusammensetzung existiert die Gemeinde aber erst seit 1607, als sich Holzhausen als letztes „Hickendorf“ von der Parochie Haiger trennte und sich mit den drei anderen Dörfern zu einer Gesamtgemeinde zusammengeschlossen hat. Eine Aufteilung in zwei Pfarrbezirke ist erst 1965 erfolgt.

3.2 Wichtige Ereignisse der letzten 20 Jahre

1990 fand die Einweihung des Gemeindehauses in Holzhausen statt, wodurch sich vor Ort viele neue Möglichkeiten eröffneten. Eine Vielzahl von Kreisen entstand in den nächsten Jahren: Flickenkiste, Männertreff, Eine- Welt- Laden, Mini- Treff, Trauerkreis, auch

Ausstellungen und Konzerte oder Familienfeiern fanden einen geeigneten Ort.

1992 endete im Februar die 1 ½ Jahre lang währende Vakanzzeit im Pfarrbezirk Holzhausen/Lützel durch die Einführung von Pfarrer Heuschneider. Im November des gleichen Jahres wurde im ersten Pfarrbezirk Günther Auner eingeführt.

In beiden Bezirken lässt sich seitdem eine Zunahme an Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter beobachten.

1994 Chagall-Ausstellung (Holzhausen)

1996 Errichtung des Glockenturms der Kirche Lützel

1998 Beginn des ökumenischen Arbeitskreises

2003 Abschluss der Umbaumaßnahmen im Gemeindehaus
Niederdresselndorf

2005 250 Jahrfeier des Kirchturmes in Niederdresselndorf

In den letzten Jahren sind weiterhin neue Kreise bzw. Arbeitsbereiche entstanden:

“ eXtrakt-Arbeit“ in Zusammenhang des kirchlichen Unterrichts,
ökumenischer Arbeitskreis, Frauenverwöhnabende
(Niederdresselndorf), Abendgottesdienste, Cappuccino für die Seele,
Singteam, Kreis für häusliche Pflege, 50 Plus (alle in Holzhausen),
Frühstücksgottesdienst (Lützel), Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit,
Lebendiger Adventskalender, Beteiligung an der „Tafel Hickengrund“

4 Stärken/Schwächen & Chancen/Risiko

Zu jedem dieser vier Aspekte sammelten wir am Großgruppentag (14.02.09) Beiträge von den Teilnehmern. Im Plenum durfte wiederum jeder dieser verschiedenen Beiträge mit Punkten versehen werden. Die folgenden Ausführungen geben allerdings nicht alle Beiträge wieder, zeigen aber in ihrer Reihenfolge, welche Aspekte von den Teilnehmern besonders „verstärkt“ wurden.

4.1 Stärken

- Abendgottesdienst/ Gute Abendkirche Holzhausen
- Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam von Kirche und CVJM/
Gemeinschaft
- Unser beiden Pfarrer sind überzeugt von der biblischen Botschaft,
die sie verkündigen
- Offene Hauskreise
- Ev. Gemeinschaft Holzhausen und Kirche haben ein gutes
Miteinander (besonders Kinder- und Jugendarbeit)
- Singteam spricht junge Leute an, auch ältere Menschen
- Selbstständigkeit der Gruppen und Mitarbeiter,
Selbstverantwortlichkeit wird gelebt
- Besuchsdienst
- Mitarbeiterkreis

- Gruppen gestalten Gottesdienste
- Ortsübergreifende Jugendarbeit/ Jugendallianz

4.2 Schwächen

- Morgengottesdienste: schlecht besucht und theologisch wenig herausfordernd
- Kaum Zusammenarbeit mit Gemeinschaft in Niederdresselndorf
Potential ungenutzt
- Fehlende Nahrung für fortgeschrittene Gemeindemitglieder
- Gottesdienst für junge Generation unattraktiv/starre Liturgie und Musik
- Fehlende Betreuung für Mitarbeiter
- Mangelndes Wir- Gefühl
- Viel kleinkariertes Denken/ Angst, etwas zu verlieren
- Theologische Arbeit findet so nicht statt
- Keine Wahrnehmung politischer und Umweltthemen
- Es werden zu wenig junge Familien erreicht
- Mangelnde Toleranz (Gottesdienst- Gestaltung, Musik)
- Immer noch Ortsteildenken
- Wenig Beteiligung der Kirchengemeinde an
Allianzveranstaltungen
- Gegenseitige „wahre“ Akzeptanz macht uns Mühe

4.3 Chancen

- Aufgabenkatalog für Pfarrer und Jugendreferentin erstellen
- Konfirmanden- Unterricht- Konzept überdenken
- Singteam, neue Musik (blaue Mappen= Holzhausen)
- Rückbesinnung auf Gebet/Vertrauen auf Gott
- Besinnung auf Grundwerte, auf unseren Auftrag
- Öffnung für junge Leute durch zeitgemäße Formen
- Gottesdienst als zentraler Mittelpunkt der Gemeinde
- 1 Pfarrer motiviert, Hickengrund wächst zusammen
Pfarrbezogenheit beendet
- Wunsch: theologischer Gesprächskreis
- Verkündigung mit Bezug zum Alltag
- Kanzeltausch/ mehrere Prediger/ mehrere Impulse
- Abendgottesdienst hat Freiheiten bezüglich Gottesdienst- Ordnung
- Tiefgehende Predigten für Fortgeschrittene/ keine theologischen
Engführung
- Volkskirche, Vielfalt als Chance, weniger Schwellenangst
- Durch unsere große Vielfalt könnte es in Zukunft viele
verschiedene Angeboten geben
- Beziehungspflege fördern
- Durch Pfarrstellenreduzierung müssen die Ortsteile
zusammenwachsen

- Gemeindebüro soll eingerichtet werden

4.4 Risiken

- Überforderung des Pfarrers
- Wir- Gefühl fehlt uns als Gemeinde, fehlendes Miteinander
- Mangelnde Toleranz führt zu Abspaltung (bezüglich GoDi-
Formen und Musikstil)
- Finanzen gehen drastisch zurück
- Noch kein Gemeindebüro
- Konkurrenzdenken zwischen Ortsteilen!
- Mitarbeiterbedarf: jetzige Mitarbeiter schon sehr eingespannt
- Ohne Änderung in der Konfirmandenarbeit werden in der Zukunft
die Jugendlichen nicht gewonnen werden
- Gemeindemitglieder wandern ab, wegen mangelnder
Beziehungspflege und geistlicher Betreuung
- Fehlende geistige und geistliche Impulse können zu
Gemeindeabbau führen
- Durch fehlende Motivation geht der Schwung verloren
- Rückgang der Jugend in der Gemeinde
- Einseitige Gottesdienstformen
- 1 Pfarrer verliert sich in Nebenaufgaben (Manager, Koordinator für
äußere Angelegenheiten)

5 Rahmenbedingungen der Gemeinde

5.1 Kommunale Gemeinde „Hickengrund“, als Sozialraum (in den nächsten 5 Jahren)

- Die Bevölkerung nimmt pro Jahr um 1% ab
- Die stärkste Altersgruppe: 45- 50 Jahre
- 1/3 wird im Rentenalter sein
- Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit, auch der Kinderarmut
- Das christliche Wertebewusstsein nimmt leicht ab
- „Randgruppen“ nehmen am sozialen Leben in der Kommune nicht teil
- Das Engagement im Ehrenamt lässt nach

5.2 Mitgliederentwicklung der Kirchengemeinde

- Seit dem Jahr 2000/ 2001 nimmt die Anzahl der evangelischen Kinder, Kindertaufen ab (weniger Geburten)
- Abnahme der Mitglieder pro Jahr: 2%
- Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit lässt ebenfalls nach

5.3 Das kirchliche Umfeld

- Im Hickengrund befinden sich flächendeckend in den vier Ortschaften eine Vielzahl sehr aktiver Freikirchen: Ev.

Freikirchliche Gemeinde, 2x Freie Ev. Gemeinde, 1x Ev.

Methodistische Kirche

- Daneben existieren in Holzhausen und Niederdresselndorf noch jeweils eine Ev. Gemeinschaft/CVJM
- All diese Kirchen und Gemeinschaften sind im Rahmen der Ev. Allianz Hickengrund verbunden
- In Lützel und Oberdresselndorf existieren noch drei „Brüdergemeinden“, die aber weder zu der Kirche noch zu der Ev. Allianz Kontakt suchen
- In Lützel: „Lebensgemeinschaft christlicher Senioren“ mit eigenem Gottesdienstangebot und Andachten (freikirchlicher Träger)
- In Holzhausen befindet sich noch ein Freizeitheim des Blauen Kreuzes mit guter Auslastung und das deutsche wie auch das europäische Zentrum der Wycliff-Bibelübersetzer
- Katholische Christen befinden sich zahlenmäßig deutlich in der Minderheit und haben ihr gottesdienstliches Zentrum in Burbach und Neunkirchen. Hier wird durch den ökumenischen Arbeitskreis der Kontakt regelmäßig gepflegt
- Insgesamt hat die Ev. Kirchengemeinde als mitgliederstärkste Gemeinde keine Monopolstellung im Hickengrund

5.4 Entwicklung: Haushalt

- Die Einnahmen, die sich vor allem aus der Zuweisung der Kirchensteuer ergeben, sind seit Jahren (mit wenigen Ausnahmen) rückläufig
- 2008 und 2009 konnte der Haushalt nur durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen werden
- Selbst die Übernahme unsere Jugendreferentin (Juli 2009) durch den KK Siegen brachte keine spürbare Entlastung, da eine finanzielle „Deckelung“ die Gemeinde stark belastet
- Die Gemeinde befindet sich 2009 in einer freiwilligen Haushaltssicherung
- Finanzausschuss und Presbyterium haben etliche weitere Einsparungen eingeleitet, vor allem auch eine Reduzierung der Hauptamtlichkeit (z.B. im Küsterbereich, Abbau der Chorleiterstelle in Lützel ab 2010)
- Seit 2001: Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit
- Seit 2008: Einführung des freiwilligen Kirchgeldes
- Von den Gebäuden soll ein Pfarrhaus baldmöglichst verkauft werden
- Kurz- oder mittelfristig steht der Verkauf eines weiteren Gebäudes (Kirche, Gemeindehaus) nicht nur zur Diskussion. Erfahrungen zeigen, dass die Kirche auch vor Ort präsent sein muss. Wo Kreise

nur in einer Ortschaft existieren (z.B. Männertreff Holzhausen), kommt es in der Regel nicht zur Teilnahme auch aus den anderen Ortschaften. Wo Ev. Kirche nicht alle Altersstufen zufriedenstellend erreicht, kann es gegebenenfalls zu einer stärkeren Orientierung zu anderen Angeboten kommen. Eine Aufgabe kirchlicher Gebäude und der Arbeit vor Ort erhöht das Risiko eines beschleunigten Mitgliederschwundes durch Abwanderung in andere Gemeinden.

6 Unser Profil

Innerhalb der Angebote soll es als Mittelpunkt immer wieder um Jesus Christus gehen, wie ihn die Heilige Schrift bezeugt. Die Vielfalt der Gruppen und Kreise für verschiedene Generationen will möglichst vielen verschiedenen Menschen mit ihren unterschiedlichen Biographien und Prägungen eine Heimat anbieten. So bietet die Ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf vor Ort eine breite Palette von Kontaktmöglichkeiten. Als Teil der Volkskirche erleben manche auch ein größeres Maß von Offenheit und Diskussionsbereitschaft. Für die praktische Ausrichtung des Glaubens seien hier beispielhaft die „Diakonie- Sozialstation“, der „Eine-Welt-Laden Holzhausen“, seit jüngerer Zeit die Mitbeteiligung an der „Tafel Hickengrund“, aber

sicherlich auch die Begleitung von Menschen wie durch Besuchsdienste, der Arbeit der Frauenhilfe oder die Begleitung pflegender Angehöriger oder Trauernder genannt.

Eine hohe Mitbeteiligung von ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erwünscht und wird gefördert.

7 Das Leitbild

Unser Leitsatz

In Gott geborgen, in der Bibel verankert, von Jesus bewegt zu den Menschen.

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
(Johannes 14,6)

Das bedeutet für uns, dass Gott

- uns uneingeschränkt liebt und trägt
- die Mitte unseres Glaubens ist
- uns durch seinen Geist in unserer Unterschiedlichkeit vereint

Das bedeutet für uns, dass Gottes Wort

- Orientierung für unser Leben bietet
- uns herausfordert, unser Leben und Handeln an der Bibel auszurichten

Das bedeutet für uns, dass die Botschaft Jesu Christi,

- uns motiviert seine Liebe weiter zutragen
- Menschen für ein Leben mit Jesus zu gewinnen
- Menschen in ihrer Lebenssituation hilfreich zu begleiten

8 Ziele und Maßnahmen

Seelsorge			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Menschen in ihrer Situation wahrnehmen und über den ganzen Lebenszyklus Begleitung in Glaubens- und Lebensfragen anbieten		Marianne Paesler sucht jemanden	
	Zusammensetzen eines Kompetenzteams „Seelsorge“ mit klarer Aufgabenbeschreibung unter Berücksichtigung der bisher bestehenden Dienste bzw. über-regionaler Beratungsangebote	Marianne Paesler	Start: 20.04.09 Ende: 20.10.09
	Ausbau eines Besuchsdienstes 80 vom Pfarrer 81 – 84 ehrenamtliche Mitarbeiter ab 85 vom Pfarrer	Rainer Heuschneider	Start: 06.04.09 Ende: 30.09.09

Gottesdienst			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Stärkere Beteiligung und Teilnahme der Gemeindeglieder am Gottesdienst		Claudia Klein	
	Gründung eines Gottesdienstteams	Claudia Klein	Start: 20.04.09 Ende: 30.09.09
	Definition des Kerns jedes Gottesdienstes	Claudia Klein	Start: 20.04.09 Ende: 30.09.09
	Definition von Zielgruppen und von verschiedenen zielgruppen-gerechten Gottesdienstformen (z.B. musikalische Vielfalt, theologische Tiefe, stärkere Einbindung der verschiedenen Gruppen und Vereine)	Doro Erben	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.09
	Unterpunkt: Steigerung der musikalischen Vielfalt	Doro Erben	Start: 06.04.09 Ende: 30.06.10
	Mitglieder, die verhindert sind, haben die Möglichkeit Gottesdienste zu hören (Kassetten o. ä.)	Moritz Hohrein	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.09

Mission			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Aus dem biblischen Auftrag und persönlicher Überzeugung mit Begeisterung Menschen für ein Leben mit Jesus zu gewinnen		Richard Steinbring	

	Zielgruppen definieren und analysieren, wie diese vorrangig vor Ort zu gewinnen sind (z.B. Kinder, Jugendliche, ausländische Mitbürger) und dabei bestehende Angebote mit einbeziehen	Richard Steinbring	Start: 01.10.10 Ende: 31.12.10
	Gründung eines Kernteams (Gemeindeaufbau und Weltmission)	Richard Steinbring	Start: 01.09.10 Ende: 31.12.10
	Kontaktaufnahme mit Neuzugezogenen	Ciddy Rämisch	Start: 1.10.09 Ende: 31.12.09
Unsere Gemeindemitglieder über die Weltmission informieren und diese zu fördern		Richard Steinbring	
	Infoveranstaltungen	Richard Steinbring	Start: 01.01.11 Ende: 03.01.11
	Projekte unterstützen	Richard Steinbring	Start: 01.01.11 Ende: 03.01.11

Diakonie			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Menschen in leiblicher, seelischer und sozialer Not wahrnehmen und ggf. praktische Hilfe anbieten		Gottfried Bäumer	
	Erkennen und analysieren der „Notsituationen“ und wo die Gemeinde helfen kann	Gottfried Bäumer	Start: 20.04.09 Ende: 31.12.09
	Weitere Unterstützung der Burbacher Tafel, DRK-Diakonie-Sozialstation und des „Eine Weltladen“	Reinhard Jacob Elisabeth Höpper	Start: 20.04.09 Ende: 31.12.09

Orientierung für christliches Leben			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Christliche Werte in einer pluralistischen Gesellschaft vermitteln		Christian Thuß	Start: 01.01.10 Ende: 31.12.10
	Gesprächsreihe anbieten, die alltagsbezogen sind zu christlichen Werten	Christian Thuß	Start: 10.08.09 Ende: 31.12.10
	Unterstützung der Verantwortlichen bei der Vermittlung christlicher Inhalte und Werte an Kinder und Jugendliche	Andrea Loitz	Start: 06.04.09 Ende: 30.12.11
	Angebot von Glaubenskursen (in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Neunkirchen)	Rainer Heuschneider	Start: 06.04.09 Ende: 30.03.10
	Neue Orientierung in der Konfirmandenarbeit	Thilo Willwacher	Start: 27.04.09 Ende: 31.12.09

Gemeinschaft			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Das „Wir-Gefühl“ in der Bindung an unseren gemeinsamen biblischen Auftrag in der evangelischen Kirchengemeinde im Hickengrund stärken und die Verantwortung für einander wahrnehmen		Rainer Heuschneider	Start: 16.08.09 Ende: 31.12.11
	Gemeinsame Mitarbeitertreffen und Schulungen	Wolfgang Paesler	Start: 01.09.09 Ende: 31.12.10
	Gemeinsame Mittagessen (Erntedank)	Marianne Paesler	Start: 04.10.09 Ende: 04.10.09
	Gemeinsamer Arbeitseinsatz für ein gemeinsames größeres Projekt	Ulrich Kretzer	Start: 15.06.09 Ende: 31.10.10
	Interessantes gemeinsames Projekt z.B.: „Tag/Nacht der Musik“	Rainer Heuschneider	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.09

Organisation (Struktur/Ablauf)			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Konsolidierung des Haushalts im Jahre 2010	Unterschiedlichste Szenarien (3) für die nächsten 3 Jahre durchrechnen (beste, realistische und schlechteste Variante mit Einbeziehung der notwendigen Basis)	Horst Lichtenthäler	Start: 28.04.09 Ende: 31.12.10
Funktionsbeschreibung der hauptamtlich besetzten Stellen	Vergleich von Ist-Aufnahme mit Gewichtung der Tätigkeit (Funktionen die heute geleistet werden) und Sollzustand und daraus Erarbeitung einer Funktionsbeschreibung	Tobias Schwerdtner	Start: 18.09.09 Ende: 18.02.10
Zyklische Überprüfung der Zielsetzungen, Maßnahmen und Terminierungen der Konzeption	Halbjährliche Reflexion durch einen Externen mit Rückmeldung an das Presbyterium in den ersten 2 Jahren, danach jährlich	Dietrich Busch	Start: 06.04.09 Ende: 30.04.10
Kontinuierliche Wahrnehmung, Wertschätzung, Motivation und Befähigung zur Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter		Andrea Loitz	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.09
	Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeiter (Autoritätsperson) unter definierten Leitsätzen mit Rückmeldung an das Presbyterium/Pfarrer	Andrea Loitz	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.09
	Tag des Ehrenamtes	Andrea Loitz	Start: 02.11.09 Ende: 03.11.10

Robuste Strukturen (Struktur-/Prozessorganisation) innerhalb der Gemeinde schaffen		Rainer Heuschneider	
	Erstellung eines Organigramms der Gemeinde mit Ist- und Planstellen (mit möglichen Entlastungen)	Andrea Loitz	Start: 17.08.09 Ende: 17.09.09
	Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern	Rainer Heuschneider	Start: 06.04.09 Ende: 31.12.11
	Einrichtung eines Gemeindebüros	Günther Auner (bis 16.8.09) ab 17.08.09 Rainer Heuschneider	Start: 06.04.09 Ende: 31.03.10
Ökologische Bewirtschaftung aller Gemeindeeinrichtungen	Überprüfung der Machbarkeit	Stefan Klein	Start: 20.04.09 Ende: 30.04.10
	Solaranlage Gemeindehaus Holzhausen	Erwin Menk	Start: 30.06.09 Ende: 31.12.10

Öffentlichkeit			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Verstärkung der Wahrnehmung der Ev. Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit gemäß CD (Corporate Design) und CI (Corporate Identity) Gemeindekonzeption		Manuel Steinbring	Start: 17.08.09 Ende: 31.12.10
	Erstellung einer Homepage	Manuel Steinbring	Start: 30.09.09 Ende: 30.09.09
	Wartung der Homepage	Manuel Steinbring	Start: 30.09.09 Ende: 30.09.09
	Newsletter evtl. über die Homepage (Anmeldung)	Manuel Steinbring	Start: 30.09.09 Ende: 30.09.09
	Anpassung der Druckmedien, Veröffentlichungen in Schaukästen etc. an die Masterfolien	Manuel Steinbring	Start: 30.09.09 Ende: 30.09.09

Organisation der Konzeption			
Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Ausformulierung der Konzeption		Rainer Heuschneider	Start: 17.08.09 Ende: 16.09.09
	Ausformulierung des Leitmotives und der daraus folgenden Leitsätze	Richard Steinbring	Start: 06.04.09 Ende: 05.05.09
	Vorstellung des Leitmotives und der daraus folgenden Leitsätze im Presbyterium	Richard Steinbring	14.05.09
	Präsentation des Leitmotivs, der Leitsätze und der weitere	Richard Steinbring	25.05.09

	Vorgehensweise in der Gemeindeversammlung		
	Feinformulieren der Konzeption	Rainer Heuschneider	Start: 20.04.09 Ende: 07.09.09
	Vorstellung der Gesamtkonzeption im Presbyterium	Rainer Heuschneider	16.09.09
	Vorstellung der Gesamtkonzeption in der Gemeinde	Rainer Heuschneider Bzw. Reiner Cordes	28.09.09
	Abstimmung über die Konzeption im Presbyterium	Rainer Heuschneider	29.10.09
	Controlling der Aktivitäten und Termine	Dietrich Busch	

8.1 Weitere Maßnahmen

Zu diesen Maßnahmen konnten bisher (noch) keine Verantwortlichen gefunden werden. Auf Wunsch einzelner der Projektgruppe wollen wir diese Maßnahmen nachträglich mitteilen. Vielleicht finden sich noch Verantwortliche.

Ziele	Maßnahmen	Zuständiger	Termin
Christliche Werte in einer pluralistischen Gesellschaft vermitteln		Christian Thuß	
	Förderung der Auseinandersetzung mit Themen in Gruppen (z.B. in Hauskreisen)		
Das „Wir-Gefühl“ in der Bindung an unseren gemeinsamen biblischen Auftrag in der evangelischen Kirchengemeinde im Hickengrund stärken und die Verantwortung für einander wahrnehmen		Rainer Heuschneider	
	Gemeinsamer neuer Name	NN	
	Koordinierung der Hauskreise in eine gemeinsame Richtung „Wir-Gefühl“ (z.B. ein gemeinsames Thema in den verschiedenen Gruppen mit abschließendem Gottesdienst)	NN	
	Überörtliches Gemeindefest	NN	
	Gemeindefreizeit	NN	
Zusammenarbeit mit anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften fördern		NN	
	Pfarrer nimmt einmal im Monat	NN	

	an Gemeinschaftstunde teil		
	„später“: Gemeinsames Gebet, gemeinsame Treffen, Freizeit, Absprachen, Veranstaltungen (Bibeltage) unter einem koordinativen Rahmen	NN	
Kontinuierliche Wahrnehmung, Wertschätzung, Motivation und Befähigung zur Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter	Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Mitarbeiter (Autoritätsperson) unter definierten Leitsätzen mit Rückmeldung an das Presbyterium/Pfarrer	Andrea Loitz	
	Konkreten Schulungsbedarf ermitteln (auch für Hauptamtliche)	NN	
Robuste Strukturen (Struktur-/Prozessorganisation) innerhalb der Gemeinde schaffen		Rainer Heuschneider	
	Erstellung von Prozessbeschreibungen	NN	
Verstärkung der Wahrnehmung der Ev. Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit gemäß CD (Corporate Design) und CI (Corporate Identity) Gemeindekonzeption		Manuel Steinbring	
	Eintragung in das Branchenbuch, Telefonbuch		
	Die Willkommensansage ob persönlich oder auf dem Anrufbeantworter wird vereinheitlicht, jeder Kirchenmitarbeiter meldet sich so		
	Schaukästen im Zentrum der Ortschaften, Verbesserung der bestehenden		
	Begrüßungsdienst (evtl. durch Presbyter)		